

① Vervollständige den Lückentext zum Inhalt des Dramas Faust.

Das Drama „Faust“ von (voller Name des Autors) [] besteht aus insgesamt zwei Teilen. Es beginnt mit dem Prolog []. Hier führt [] eine Diskussion mit der teuflischen Figur []. Der eine ist der Meinung, dass [], während der andere glaubt, [].

[] behauptet, er könne die Menschen, wenn er will, vom rechten Weg abbringen und will das an der Figur Faust beweisen. Heinrich Faust ist um die [] Jahre alt und ein sehr studierter Mann. Er hat 4 Fächer studiert: [], [], [] und Jura. Allerdings ist er in einer tiefen Lebenskrise, weil [] und [].

Faust hat ein großes Ziel. Er will [] und dabei [] nutzen. Im Zuge dessen versucht er die natürlichen Grenzen zu durchbrechen, indem er [] und außerdem [].

Des Weiteren führt er eine Diskussion mit seinem Assistenten Wagner über das richtige Streben nach der wahren Erkenntnis. Faust teilt die Überzeugung, dass []

[], während Wagner meint, dass []. Bei einem []

spaziergang schöpft Faust zunächst neue Kraft. In einem langen Monolog nutzt er verschiedene sprachliche Stilmittel. Zum Beispiel nutzt er Metaphern, das sind []

[]. Dazu nutzt er auch Wortgruppen wie „der Winter zog sich zurück“, was eine []

[] ist, d.h. [].